

Prof. Dr. Hans Ulrich Reck

28. 1. 98

Geschichte der Künste im medialen Kontext WS 97/ 98

Vorlesung mit Diskussion, alle Semester, offen für Gasthörer

DO 10 00 - 13 00

Kunst als Medientheorie VL 11: 29. Januar 1998

Bildgenese; der epistemologische Aufbau der Welt und das imaginative

Erfahrungswissen; Paradoxien und Bildwitz; Intuition und Innovation/

Kommunikation und Singularität: Bild und/ als epistemologische Reduktion: Aldo

Walker

Ablauf Dias:

1. Schweißbrennerbild, 1963-4
2. Variante davon: Diptichon
3. weitere Variante aus der Serie
4. Tisch I, 1964-5
5. Haufen, 1965
6. Tisch II, 1965-6
- ARTE POVERA, GESTE, MINIMALISIERUNG, SKULPTUR, ZEICHNUNG, KONZEPT
7. Pneumatisches Objekt, 1967
8. ders. Titel, anderes Bsp. aus der Serie
9. abgenähte Kleidungsstücke, 1969
10. Wand-Boden-Bild, 1969
- RAUM, ZEICHNUNG, SKULPTUR, SITUATION
11. neunzehnhundertsiebzig, Kreide, 1970
- ZEITMOMENT, TYPENTHEORIE, SELBSTREFERENTIALITÄT
12. Zeichnung: dünnwandige, aufblasbare Gummischläuche, mit statischen Objekten konfrontiert, 1967
13. Skizze, 1968 (BILDGENESE, IDEEN, VISUALISIERUNGEN)
14. Zeichnung aufrollbares Bild, 1969
15. Zeichnung, pneumatische Schläuche, fixiert zu einer Pyramide, 1967
16. Zeichnung, o. T., aus: 'Visualisierte Denkprozesse', Kunstmuseum Luzern, 1970
17. Zeichnung, o. T. (Bewegungsablauf), aus: 'Visualisierte Denkprozesse', Kunstmuseum Luzern, 1970
18. Zeichnung Tisch und Stofflappen (aus: 'früher oder später'), 1965
19. Zeichnung, o. T. (Luftsäulen, Wand-Wand, Wand-Boden, Boden-Decke), aus: 'Visualisierte Denkprozesse', Kunstmuseum Luzern, 1970
20. Luftsäulen, 1970
21. 1 m2 positiv, 1 m2 negativ, aus: 'Visualisierte Denkprozesse', Ausst. Kunstmuseum Luzern, 1970
22. dass. Zeichnung/ Entwurf (2 Kuben), 1968
23. weiss - weiss - weiss, 1970 (aus: 'Visualisierte Denkprozesse')
- EXKURS DENKEN, VORSTELLEN, IMAGINIEREN, BILDER MACHEN

TOPOI UND KERNTHESEN VON WALKERS KUNSTAUFFASSUNG ZUM EINSTIEG (PANORAMA-SCHILDERUNG)

24. neunzehnhundertsiebzig. Ein Wasserlauf seinem Entstehungsjahr folgend, 1970 (aus: 'Visualisierte Denkprozesse')

25. toute chose est éphémère, 1970 (aus: 'Visualisierte Denkprozesse')

26. AW, 1970, Zeichnung (aus: 'Visualisierte Denkprozesse')

27. AW, Install., 1970 (aus: 'Visualisierte Denkprozesse')

28. Luzern, 2. Februar 70, Zeichnung, 1970 (aus: 'Visualisierte Denkprozesse')

29. dass. Install., 1970

30. Identität, Zeichnung, 1970

31. Performances, Zeichnung, 1971

32. Weibliche Maße im magischen Quadrat, 1975

33. Logotyp III, 1975

34. Logotyp IV, 1975

35. Logotyp VI, 1975

36. Logotyp VII, 1975

Logotypen, 1975/6 - "verwende ich interesselose Logotypen, triviale Versatzstücke, weil sie mir das Denken für die tatsächliche Intention freihalten und weil diese als Eingriff an konventionellen Banalitätenmodi evidenter wird." (Aldo Walker, Interview von Martin Kunz mit Aldo Walker, Katalog zur Ausstellung 'Schweizer Kunst '70 - '80', Kunstmuseum Luzern, 1981) (z.B. Logotyp Blumen und Tafeln mit Aggregatbeschreibungen als Adaption von Gemeinplätzen; Logotypen sind Fallstudien für die Formulierung/ Imaginierbarkeit des Zustandekommens von Bedeutungen)

37. Logotyp IX, 1976

38. Logotyp X, 1976

39. Logotyp XII, 1976

40. Logotyp XIII, 1976

41. Gleichungen, 1970, Ausst. situation (Tafeln)

42. dass., andere Situation (Tücher), 1971

43. Gleichung, Tuch, 1971,

44. dass. Tafel, 1970

45. dass. andere Tafel

46. dass. andere Tafel

47. dass. andere Tafel

ZWISCHENBILANZ: KUNST/ KUNSTTHEORIE; KUNST IM VERHÄLTNIS ZUR PHILOSOPHIE; EPISTEMOLOGIE UND WISSENSCHAFTSTHEORIE AM BSP. VON CARNAPS 'LOGISCHER AUFBAU DER WELT' (s. Stegmüller)

48. Sätze, aus: 50 Sätze zur Kunst

49. je t'aime ou je ne t'aime pas, aus: Unterstellung - Versuch- Irrtum, Kunstmuseum Luzern, 1977

50. 1. April 1976, aus ebda.

51. aus ebda. 1 Seite Katalog (Zeichnung/ Text; Katalogseiten als Originale, Kunstwerke zu betrachten) (Körper zu Blüte)

52. aus ebda. Hand/ Finger

53. aus ebda. Dreieck

54. aus ebda. Flagge/ Himmel

55. aus ebda. Aleatorik

EXKURS ZU 'ZUFALL' (s. SIEGEN- VORTRAG)

56. Ausst. situation 'Mein Herz ist frei', Basler Alphabet, 1977-79; Ausstellungen: Palazzo Bianco Genua/ Ausst. CH 70-80, 1981)

57. Ausst. Situation 'Neues aus der Innerschweiz', 1981 (Weiterentwicklung der Zeichen, Alphabete)

58. aus ebda. Wer wo was wann warum, 1981

59. Basler Alphabet, Ausst. Sit. Genua, 1981

EXKURS. DIREKTE UND INDIREKTE KOMMUNIKATION

60. drei Motive aus: 'Mein Herz ist frei', Basler Alphabet, aus Katalog Ausst. CH 70-80, 1981 (aus Katalog als originäre Umsetzung der Bildidee, 'Original')

Nach Walkers Aussagen wichtige Arbeit: "Mein Herz ist frei"/ Basler Alphabet, 1975-79: Vermeidung von Narrativität, Kombination von Elementen wie Coladose, Bügeleisen etc; diese Arbeit benötigte eine Entwicklungszeit von 2 Jahren; Bedeutungen verlieren sich in einer Anordnung von elementar Unterschiedlichem, dessen übergeordnete, formale Gleichförmigkeit, die Sequenz und Anordnung der Elemente, eine verbalisierte enzyklopädische Ordnung suggeriert, eben: Alphabet; (Text Rolf Winnewisser: Entwurf für eine Spielregel des Bildbegriffs, 1980 zum "Alphabet")

61. drei weitere Motive aus ebda.

62. drei weitere Motive aus ebda.

63. drei weitere Motive aus ebda.

64. zwei weitere Motive aus ebda.

65. drei weitere Motive aus ebda.

66. ein Motiv aus ebda.

67. ein Motiv aus ebda.

68. ein Motiv aus ebda. (in zwei Teilen)

69. ein Motiv aus ebda.

70. ein Motiv aus ebda.

71. ein Motiv aus ebda. (Tisch)

72. ein Motiv aus ebda. (Beine)

73. ein Motiv aus ebda. (Yankee Doodle)

74. ein Motiv aus ebda. (Merkur/ Äskulap-Motiv)

75. Aldo Walker/ Rolf Winnewisser, Die Untersuchungen des Beryll Cristallo, Ausst./ Kat. KM Luzern 1975; Umschlag Kat.

76. aus ebda. Beryll/ Karl Valentin

77. aus ebda. Ei/ Kristall-Motiv

EXKURS BRUNO TAUT etc.

78. aus ebda. Tafel I

79. ebda. Tafel II

80. ebda. Tafel III

81. ebda. Tafel IV

82. ebda. Tafel V

EXKURS: ANFANGSZUSTÄNDE DES BILDES/ GESTEN/ TEXTUR/
FIKTIONALISIERUNG/ VERSCHIEBUNGEN AUF DER META-EBENE

83. Aldo Walker/ Rolf Winnewisser, Stromern im Bild, Mannheimer Kunstverein, 1982 (Maxime der Zusammenarbeit mit Rolf Winnewisser: Konventionen verletzen ohne dass Bedeutungen entstehen; Gemeinplätze)

84. ebda. (Figurinen)

85. ebda. (Tätigkeiten/ Zeichen)

86. ebda. Figuren, Tiere

87. ebda. Der Vater und sein Sohn, 1981-2 (auch unter dem Titel, resp. in der Serie ('éducation suisse'))

EXKURSE ZU TOM MITCHELL'S 'WAS IST EIN BILD?', ZU LOUIS HJELMSLEVS
ALLGEMEINER THEORIE

88. Ansicht/ Einsicht in die Ausst. der Kunsthalle Basel (o. T.), 1987
(Restbeispiele aus solchen Kontexten der 80er Jahre, in versch. Serien zusammengefasst unter dem Titel:

'MEHRDEUTIGKEIT DER KLAREN GESTALT')

89. o. T., 1983/ 6 (Hase)

90. o. T., 1986 (Kippfigur)

91. o. T., 1983/ 6 (Hund)

EXKURS: ERSTER UND ZWEITER BLICK

92. o. T., 1986 (Kuhköpfe/ Figur)

93. Zeichnung, 1987 (zwei Knaben)

DARLEGUNGEN VON WALKERS RESUMÉE DER KUNSTAUFGABEN IM TEXT ZU
'LETTRE D'IMAGES'

94. o. T., 1987 (Verschlingungen)

95. Herr Ober, Wir verändern die Welt, 1982 (aus Zyklus 'Über Gewissheit')

96. o. T., 1982 (3 Figuren)

97. Vater und Sohn (vgl. auch Nr. 87)

98. Tätowiertes Ballet, 1985

99. dass. Thema, anderes Bild

100. dass. Thema, anderes Bild